

## **Patienteninformation: Laparoskopische Leistenbruchoperation, nach Spitalentlassung**

Sie haben sich einer **laparoskopischen Leistenbruchoperation** unterzogen. Obwohl Sie nun das Wichtigste hinter sich haben, gibt es noch einige beachtenswerte Gegebenheiten zu berücksichtigen:

Die Heilung der kleinen Wunden und die allgemeine Genesung gehen in der Regel sehr rasch vor sich. Sind die Wunden mit einer durchsichtigen wasserdichten Tegadermfolie versorgt, dürfen Sie bedenkenlos  **duschen**.

Die erste **Nachkontrolle** und die **Nahtentfernung** finden in der Regel zwischen 7 und 14 Tagen nach dem Eingriff statt.

In der ersten **Zeit nach der Operation** können unterschiedliche Beschwerden auftreten:

**Leichte Verhärtungen, Schwellungen oder auch kleine Blutergüsse um die Hautschnitte herum sind belanglos und verschwinden im Laufe von 1-2 Wochen selber.**

In der Leistenregion werden häufig keine oder nur geringe Schmerzen empfunden. Schwellungen können dort unmittelbar nach der Operation vorliegen und entsprechen einer **Flüssigkeitsansammlung** (Blut oder Wundwasser) und nicht etwa einem noch oder wiedervorhandenen Bruch. Diese Flüssigkeit resorbiert sich in der Regel spontan und muss nur sehr selten abpunktiert werden .

Eine **Überempfindlichkeit der Hodenregion** der operierten Seite kann auftreten, ist aber meist sehr kurzfristig.

Von der 3. postoperativen Woche an können in der Leiste ziehende Schmerzen, ein **Druckgefühl** ( Faust im Sack ) oder auch brennende und stichartige Beschwerden auftreten. Die Beschwerden fallen durch ihre Lage- und Bewegungsabhängigkeit auf und werden als Einwachsen des Narbengewebes in das implantierte Netz interpretiert. Bei stärkeren Schmerzen muss in dieser Zeit unter Umständen nochmals auf ein Schmerzmittel zurückgegriffen werden.

Die **Arbeitsfähigkeit** ist je nach beruflicher Tätigkeit in der Regel nach 1-2 Wochen wieder gegeben. Dies gilt auch für die **körperlichen Belastungen bei Sport** und Alltagsvergünstigungen, wobei hier ein vernünftiger schrittweiser Aufbau ratsam ist.

Bei Unklarheiten oder Unsicherheiten über den momentanen Zustand ist eine telefonische Kontaktaufnahme oder ambulante Nachkontrolle die beste Lösung.